

Matthias Schopp

Tourismus und Freizeit im Hochschwarzwald

Eine empirische Studie zum Freizeitverhalten der
Schwarzwaldbesucher, dargestellt anhand der
Tourismus-Gemeinde Schluchsee

Examensarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2006 Diplom.de
ISBN: 9783836604963

Matthias Schopp

Tourismus und Freizeit im Hochschwarzwald

**Eine empirische Studie zum Freizeitverhalten der Schwarzwaldbesucher,
dargestellt anhand der Tourismus-Gemeinde Schluchsee**

Matthias Schopp

Tourismus und Freizeit im Hochschwarzwald

*Eine empirische Studie zum Freizeitverhalten
der Schwarzwaldbesucher, dargestellt
anhand der Tourismus-Gemeinde Schluchsee*

Matthias Schopp

**Tourismus und Freizeit im Hochschwarzwald - Eine empirische Studie zum
Freizeitverhalten der Schwarzwaldbesucher, dargestellt anhand der Tourismus-
Gemeinde Schluchsee**

ISBN: 978-3-8366-0496-3

Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2007

Zugl. Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburg im Breisgau, Deutschland,
Staatsexamensarbeit, 2006

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2007

Printed in Germany

Vorwort

Es liegt mittlerweile fünf Monate zurück, dass ich mich mit noch etwas vagen theoretischen Vorstellungen und eingeschränkten empirischen Kenntnissen an das Projekt „Abschlussarbeit“ herangewagt habe.

Es waren fünf Monate, in denen ich viel über die Region Hochschwarzwald erfahren, und zahlreiche Erkenntnisse gewonnen habe. Es war aber auch eine Zeit, die gelegentlich von Hindernissen und Rückschlägen geprägt war.

Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken, die mich in dieser „Endspurt-Phase“ meines Studiums gleich welcher Art unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Thomas Krings und Herrn Dr. Rudolf Michna vom Institut für Kulturgeographie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, die mir stets mit Rat und Tat zur Seite standen. Ebenfalls war die Unterstützung durch die Gemeinde Schluchsee in Person von Kurgeschäftsführer Norbert Göppert und Bürgermeister Manfred Meerstetter sehr hilfreich.

Nicht zuletzt möchte ich meinem Befragungsteam „Danke“ sagen. Ohne eure Unterstützung wären die hohen Zielsetzungen nicht realisierbar gewesen. Ihr habt großartige Arbeit geleistet! Mein Dank gilt:

- Inge Chwolik
- Annette Dreller
- Lukas Glaser
- Kristina Großhäuser
- Falk Herbrechtsmeier
- Constantin Lendel
- sowie meinen Eltern Gerhard und Maria Schopp
- Tobias Nothstein
- Martin Schmitt
- Christian Sprenger
- Patricia Steiner
- Tilman Tiesler
- Verena Zuber

Nochmals allen ein herzliches Dankeschön. Es war eine ebenso arbeitsintensive wie spannende und schöne Zeit.

Freiburg i. Br., den 31 Oktober 2006

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|------------|
| Vorwort | S.2 |
| Inhaltsverzeichnis | S.3 |
| 1. Einleitung – Fragestellung und Ziel der vorliegenden Arbeit | S.4 |
| 2. Untersuchungsmethodik | S.5 |
| 3. Die Bedeutung des Tourismus im Hochschwarzwald | S.7 |
| 4. Der Naturraum Schluchsee | S.9 |
| 4.1. Relief und dessen Entwicklung | S.9 |
| 4.2. Klimatische Verhältnisse | S.11 |
| 5. Die Gemeinde Schluchsee | S.13 |
| 5.1. Wirtschafts- und verkehrsgeographische Entwicklung | S.13 |
| 5.2. Entwicklung des Fremdenverkehrs | S.14 |
| 5.3. Wirtschaftsstruktur und Tourismusangebot heute | S.17 |
| 6. Vorbereitung und Durchführung der Befragung | S.20 |
| 6.1. Vorbereitung und Pretest | S.20 |
| 6.2. Durchführung der Befragung | S.22 |
| 7. Empirische Ergebnisse einer Befragung zur Gästestruktur | S.26 |
| 7.1. Demographie, Reisebegleitung und Berufsgruppen | S.26 |
| 7.2. Herkunft und Aufenthaltsdauer | S.30 |
| 7.3. Urlaubsorte und Einzugsgebiet | S.38 |
| 7.4. Anreise und Verkehrsmittel | S.40 |
| 7.5. Informationsprozess | S.43 |
| 7.6. Unterkunft | S.44 |
| 7.7. Aktivitäten und Ausflüge | S.46 |
| 7.8. Ausgaben | S.51 |
| 7.9. Bewertung des touristischen Angebots | S.54 |
| 8. Positionen der Verantwortlichen der Tourismusbranche | S.65 |
| 9. Zusammenfassung und Ausblick | S.68 |
| Anhang | |

1. Einleitung – Fragestellung und Ziel der vorliegenden Arbeit

Ein Blick in die Gästezeitung der Region Hochschwarzwald macht den Leser auf „die Vier Schönen“ aufmerksam. Auf der Titelseite werben die Gemeinden Feldberg, Hinterzarten-Breitnau, Schluchsee und Titisee-Neustadt gemeinsam um Besucher.

Der Feldberg mit dem Prädikat des höchsten deutschen Gipfels außerhalb der Alpen und dementsprechend ausgedehnter Wintersport-Infrastruktur, Hinterzarten als deutsches Skisprung-Leistungszentrum und Titisee-Neustadt sind weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt. An schönen Sommertagen gehen hunderte von Gästen auf der Uferpromenade des Titisees spazieren. Der Ort ist ein Beispiel für eine Entwicklung hin zum Massentourismus.

In Schluchsee fällt die touristische Funktion des Ortes nicht so sehr ins Auge. Es macht den Eindruck, als ob der Ort eher als Geheimtipp gilt, denn als touristische Hochburg. Der Tourismus im Schwarzwald befindet sich seit einigen Jahren in einer Umbruchsphase. Das wirft die Frage auf, in welcher Art und Weise der Fremden- und Freizeitverkehr den Raum Hochschwarzwald und die Gemeinde Schluchsee heute prägen, und in wie weit das touristische Potential durch die Besucher wahrgenommen und genutzt wird. Was veranlasst einen Gast dazu, ausgerechnet Schluchsee zu besuchen, und welche Aussage lässt sich daraus über die Zukunft der Gemeinde treffen?

Ziel der Arbeit ist, dieser Fragestellung mit Hilfe einer empirischen Untersuchung nachzugehen.

2. Untersuchungsmethodik

Zur Erlangung des Datenmaterials wurde nach dem Schema von ATTESLANDER (1999, S. 22) vorgegangen, der für die empirische Sozialforschung fünf Phasen vorstellt:

- ⇒ Problembenennung
- ⇒ Benennung des Gegenstands
- ⇒ Durchführung unter Verwendung der jeweiligen Forschungsmethode
- ⇒ Analyse mit entsprechendem Auswertungsverfahren
- ⇒ Verwendung der Ergebnisse

Die Problembenennung wurde eingangs genannt: Wie prägt der Tourismus den Raum Hochschwarzwald und insbesondere die Gemeinde Schluchsee? Daraus ergeben sich Fragen, denen in diesem Zusammenhang nachgegangen werden soll:

Welchen wirtschaftlichen Stellenwert machen der Fremden- und Freizeitverkehr aus? Welche Perspektive besitzt dieser Wirtschaftsfaktor? Zur Klärung dieser Fragen muss der Forschungsansatz beim Besucher selbst liegen, um festzustellen, wie der Gast den Raum mit seinen Angeboten wahrnimmt und bewertet, welche Verhaltensmuster er aufweist, und ob sich dadurch zukünftige Trends und Entwicklungen aufzeigen lassen.

Mit Hilfe einer empirischen Untersuchung sollen Daten gewonnen werden, welche die gegenwärtige Gästestruktur innerhalb der Gemeinde repräsentativ widerspiegeln, um so zukunftsweisende Aussagen treffen zu können.

Einleitend wird die Bedeutung des Tourismus im Hochschwarzwald vorgestellt. Daran schließen sich die physiogeographischen Eigenschaften des Raums sowie die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Schluchsee an.

Die Auseinandersetzung mit dem Untersuchungsgebiet warf aktuelle Fragen und Problemstellungen auf. Aus diesen wurden Hypothesen zum Freizeitverhalten der Schluchseebesucher erstellt.